

# Musik, die unter die Haut geht

Peterskirche beim Gastspiel von Suite 16 fast voll besetzt – Sängerin und Pianist begeistern ihr Publikum

Schon beim Betreten des Konzertsaals war die romantische Stimmung spürbar. In schummriges Kerzenlicht getaucht und mit Stoff und Blumen dekoriert, bot die Peterskirche am Sonntag den perfekten Rahmen für das Konzert des Duos Suite 16.

**VAIHINGEN** (p). Unter dem Motto „Skindeep – Songs, die unter die Haut gehen“ präsentierte die Mühlacker Sängerin Anny Maleyes gemeinsam mit dem Pianisten Holger Engel vor beinahe ausverkauftem Haus eine stimmungsvolle Mischung aus Liebesliedern verschiedener Genres.

Der Titel des Konzerts hatte keinesfalls zu viel versprochen. Insbesondere bei den Balladen aus Film und Musical im ersten Teil des Programms gelang es den beiden eingespielten Musikern immer wieder, den Zuhörern Gänsehaut zu bereiten. Das einfühlsame und virtuose Klavierspiel von Holger Engel bildete dabei stets eine hervorragende Basis für die ausdrucksstarke und wunderbar tragende Stimme von Anny Maleyes.

Die eindringlich und gefühlvoll vorgebrachten Lieder wussten zu berühren, so dass bei „Gold von den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“ so manchem Besucher Tränen in den Augen standen und bei „Das Beste“ der Band Silbermond die Stille der Faszination durch Bravo-Rufe unterbrochen wurde. Bei Whitney Houstons „One moment in time“ brachte die Sängerin die Kraft und Größe ihrer Stimme voll zur Geltung, nur um wenige Lieder später bei „Fields of gold“ ihre einfühlsame und samtweiche Seite zu zeigen.

Die zweite Hälfte des Abends gehörte dann den etwas fetzigeren Titeln. Mit Leichtigkeit gelang es Holger Engel, dem Flügel beschwingte Rhythmen und faszinierende Soli zu entlocken. Anny Maleyes' frische und freche Umsetzung des Titels „Die Katze“ von Annett Louisan oder des aktuellen Hits „Haven't met you yet“ von Michael Bublé animierte die Zuhörer ebenso zum Mitsingen, wie der ABBA-Klassiker „Dancing queen“. Mit kleinen Anekdo-



Anny Maleyes brachte ihre kraftvolle Stimme zur Geltung und zeigte auch ihre samtweiche Seite.

Foto: p

ten und Geschichten führte Anny Maleyes charmant, amüsant und kurzweilig durch den Abend, an dessen Ende das Publikum

lautstark und lang anhaltend Zugabe forderte. Vor allem mit dem als Duett vorgebrachten „The rose“ setzten Anny Maleyes

und Holger Engel dabei noch einmal einen ganz besonderen Glanzpunkt, der wahrlich unter die Haut ging.